

Pressemitteilung
23 Dezember 2014

Vertrag zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen: zugängliche qualitative Gesundheitspflege!

Die föderale Regierung ist erfreut darüber, dass letzte Nacht ein neuer Vertrag mit den Krankenkassen im Rahmen des Nationalen Krankenkassen-Ausschusses unter dem Vorsitz von Herrn Johan De Cock geschlossen werden konnte.

Dieser Vertrag verfolgt als wichtigstes Ziel, **die Beitragssicherheit der Patienten zu gewährleisten**, indem Maximaltarife für die Ärzte festgelegt werden, die dem Abkommen beitreten.

Der Vertrag steht ebenfalls am Ende von langen, aber konstruktiven Verhandlungen zwischen Ärztevertretern und den Vertretern der Krankenkassen.

Der Premierminister Charles Michel hebt hervor, dass ?durch die Unterzeichnung dieses Abkommens die Vertreter von Ärzten und Krankenkassen wieder einmal die **Effizienz des Modells der Konzertierung**, nach dem unsere Krankenversicherung funktioniert und das den beteiligten Akteuren die Möglichkeit gibt, sich eng an der Entwicklung der Gesundheitspolitik zu beteiligen, unter Beweis gestellt haben.?

Maggie de Block, die Ministerin für soziale Angelegenheiten und Volksgesundheit, begrüßt dieses erste Abkommen ebenfalls. ?Unter der aktiven Beteiligung der betroffenen Akteure können wir der Umsetzung der drei großen Herausforderungen in der Agenda dieser Regierung mit Optimismus begegnen: der Reform der Krankenhausfinanzierung, der Reform der Nomenklatur der ärztlichen Leistungen und der Reform des Königlichen Erlasses Nr. 78 über die Heilkunde.?

Die föderale Regierung verfolgt ihrerseits die Umsetzung des Regierungsabkommens, insbesondere im Bereich einer angemessenen Gesundheitsförderung, was auch den verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten, die korrekte Nutzung von Not- und Bereitschaftsdiensten, die Förderung der Anwendung der Evidenzbasierten Medizin "Evidence Based Medicine" sowie die der AMA (Allgemeinen Medizinischen Akte) beinhaltet.

Quell-URL: <https://premier.wilmes-ii.archive.belgium.be/de/vertrag-zwischen-leistungserbringern-und-krankenkassen-zug%C3%A4ngliche-qualitative-gesundheitspflege>